

### **Migrationstabelle – Erläuterungen**

Die Migrationstabelle beschreibt die Fallwanderungen zwischen den Entgelt-Katalogen 2008 und 2009 und wurde mit den Daten aus der Datenlieferung gemäß § 21 KHEntgG (Datenjahr 2007) erstellt. Sie stellt damit nicht alle theoretisch denkbaren Konstellationen von Fallwanderungen, sondern nur die tatsächlich in den DRG-Daten gemäß § 21 KHEntgG vorhandenen Fallwanderungen dar.

Wie im Vorjahr enthält die Migrationstabelle als zusätzliche Erläuterung die konkreten Fallgruppenveränderungen. Dies geschieht zur Erhöhung der Transparenz bzw. zur besseren Nachvollziehbarkeit der Weiterentwicklung des G-DRG-Systems für das Jahr 2009. Die Erläuterung der Tabelle dient dazu, die aus Hinweisen aus dem Vorschlagsverfahren zur Einbindung des medizinischen, wissenschaftlichen und weiteren Sachverstandes (aktuelles Vorschlagsverfahren für das G-DRG-System 2009 und aus den Vorjahren), den Wünschen der Selbstverwaltungspartner nach § 17b KHG und InEK-eigenen Entwicklungen resultierenden Veränderungen darzustellen. Die Spalten mit der Überschrift „Fallgruppenveränderung“ enthalten eine Beschreibung des wesentlichen Grundes der jeweiligen Migration ohne Anspruch auf Vollständigkeit in Bezug auf jegliche Fallverschiebung.

Soweit möglich werden die Migrationen je Zeile konkreten Umbauten im Rahmen der Weiterentwicklung des G-DRG-Systems für das Jahr 2009 zugeordnet. Eine Migration kann durch mehrere als gleichrangig anzusehende Umbauten bedingt sein, deren Darstellung nebeneinander aus Gründen der Übersichtlichkeit in maximal drei Spalten erfolgt. Dabei werden im Text jeweils betroffene DRGs zum Zeitpunkt des Einbaus und auf Basis der Kalkulationsdaten benannt. Bei Fallwanderungen, bei denen dies nicht möglich ist, wird der Text „Sonstige Umbauten“ aufgeführt (siehe unten).

Konkret bedeutet dies:

- Bei gleichem Gruppierungsergebnis (2008 und 2009 befinden sich die Fälle jeweils in der gleichen DRG) enthält die Spalte Fallgruppenveränderung den Text „Keine Änderung des Gruppierungsergebnisses“.
- Bei unterschiedlichem Gruppierungsergebnis findet sich ein Text zur Umsetzung zum Zeitpunkt der Kalkulation (auf Basis der Kalkulationsdaten).

Fallgruppenveränderungen, die keinem konkreten Umbau zugeordnet werden können, erhalten in der Spalte zur Fallgruppenveränderung den Text „Sonstige Umbauten (Sortierung, CCL-Matrixveränderungen, Veränderungen von Funktionen, etc.) oder rangfolgebedingte Fallverschiebungen.“ Wie oben erwähnt, werden im Text der Spalten M bis O die Fallgruppenveränderungen zu den jeweils betroffenen DRGs zum Zeitpunkt des Einbaus benannt. Da sich die DRG-Kürzel von den endgültigen DRG-Kürzeln im Fallpauschalen-Katalog 2009 unterscheiden können, wurden zusätzlich im Tabellenblatt „Migration V2008 nach V2009“ die Spalten F („DRG V2009 vorher“) und G („Basis-DRG V2009 vorher“) bzw. im Tabellenblatt „Migration V2009 nach V2008“ die Spalten A („DRG V2009 vorher“) und B („Basis-DRG

V2009 vorher“) eingefügt. Diese Spalten führen die DRG-Kürzel zum Zeitpunkt des Einbaus auf, worauf sich wiederum die Erläuterungen der Fallgruppenveränderungen beziehen.

Aus den Spalten H („DRG V2009“) und I („Basis-DRG V2009“) im Tabellenblatt „Migration V2008 nach V2009“ bzw. in den Spalten C („DRG V2009“) und D („Basis-DRG V2009“) im Tabellenblatt „Migration V2009 nach V2008“ können die endgültigen DRG-Kürzel gemäß Fallpauschalenkatalog 2009 entnommen werden.

### **Die Migrationstabelle besteht aus zwei Teilen:**

Teil I „Migration V2008 nach V2009“ beschreibt die Fallwanderungen von Fällen bei Gruppierung nach G-DRG 2008 im Vergleich zur Gruppierung nach G-DRG 2009. Diese Tabelle beantwortet die Frage: Wo gehen die Fälle aus Sicht des G-DRG-Katalogs 2008 hin?

In Teil II „Migration V2009 von V2008“ lassen sich Fallwanderungen aus Sicht des G-DRG-Katalogs 2009 betrachten. Diese Tabelle beantwortet die Frage: Wo kommen die Fälle aus Sicht des G-DRG-Katalogs 2009 her?

### **Erläuterung der Spalteninhalte**

#### **Teil I „Migration V2008 nach V2009“:**

Spalte A	DRG 2008
Spalte B	Basis-DRG 2008
Spalte C	Angabe der MDC (-1 = Fehler-DRGs, 00 = Prä-MDC, 01 = MDC 01, etc.)
Spalte D	DRG-Text 2008
Spalte E	Index, ob DRG 2008 in Anlage 3 ist (0 = nein, 1 = ja)
Spalte F	DRG 2009 (vor Umbenennung der DRG-Kürzel)
Spalte G	Basis-DRG 2009 (vor Umbenennung der DRG-Kürzel)
Spalte H	DRG 2009 (endgültig laut Fallpauschalen-Katalog 2008)
Spalte I	Basis-DRG 2009 (endgültig laut Fallpauschalen-Katalog 2008)
Spalte J	Angabe der MDC (vgl. Spalte C)
Spalte K	DRG-Text 2009
Spalte L	Index, ob DRG 2009 in Anlage 3 ist (0 = nein, 1 = ja)
Spalte M	Fallgruppenveränderung
Spalte N	Fallgruppenveränderung
Spalte O	Fallgruppenveränderung

#### **Teil II „Migration V2009 von V2008“:**

Spalte A	DRG 2009 (vor Umbenennung der DRG-Kürzel)
Spalte B	Basis-DRG 2009 (vor Umbenennung der DRG-Kürzel)
Spalte C	DRG 2009 (endgültig laut Fallpauschalen-Katalog 2009)
Spalte D	Basis-DRG 2009 (endgültig laut Fallpauschalen-Katalog 2009)
Spalte E	Angabe der MDC (-1 = Fehler-DRGs, 00 = Prä-MDC, 01 = MDC 01, etc.)
Spalte F	DRG-Text 2009

---

Spalte G	Index, ob DRG 2009 in Anlage 3 ist (0 = nein, 1 = ja)
Spalte H	DRG 2008
Spalte I	Basis-DRG 2008
Spalte J	Angabe der MDC (vgl. Spalte E)
Spalte K	DRG-Text 2008
Spalte L	Index, ob DRG 2008 in Anlage 3 ist (0 = nein, 1 = ja)
Spalte M	Fallgruppenveränderung
Spalte N	Fallgruppenveränderung
Spalte O	Fallgruppenveränderung

#### Beispiel Anwendung in Teil I „Migration V2008 nach V2009“:

Wo gehen die Fälle aus Sicht des G-DRG-Katalogs 2008 hin?

Setzen des Filters in Spalte A auf „902Z“ zeigt in Spalte H, dass die Fälle, welche im DRG-System 2008 in der DRG „902Z“ waren, im DRG-System 2009 in den DRG-Fallgruppen „902Z“, „A69Z“, „E76A“, „H41A“, „L04C“, „L08B“ und „L17B“ zu finden sind.

#### Beispiel Anwendung in Teil II „Migration V2009 nach V2008“:

Wo kommen die Fälle aus Sicht des G-DRG-Katalogs 2009 her?

Setzen des Filters in Spalte A auf „B20B“ zeigt in Spalte H, dass die Fälle, die im DRG-System 2009 in die DRG „B20B“ eingruppiert werden, im DRG-System 2008 in den DRG-Fallgruppen „B01Z“, „B02C“, „B02D“, „B20A“, „B20B“ und „B39A“ zu finden waren.